

Mein superdickes Geschichtenbuch für Leseanfänger



Mein superdickes Geschichtenbuch für Leseanfänger

Weltbild

In neuer Rechtschreibung

Originaltitel:

Cornelia Franz/Svetlana Loutsa
Der kleine Zauberer Kasimir

Marina Langer/Rebecca Abe
Ein Affe in der Schule

Cornelia Franz/Jürgen Katzenberger
Der kleine Drache lernt fliegen

Henriette Wich/Yo Rühmer
Keinen Tag ohne Anna

Cornelia Franz/Rebecca Abe
Der freche Kobold Krawummel

Henriette Wich/Svenja Doering
Die lustige Olympiade der Tiere

Cornelia Franz/Gisela Fuhrmann
Lotte und die Schulhofkamele

Der Lesehippo © 2005 Sammler-Editionen in der Verlagsgruppe Weltbild GmbH,
Steinerne Furt, 86167 Augsburg

Einbandgestaltung und -illustration: Oliver Teschner, Augsburg
Illustration auf der U4: Jürgen Katzenberger, München
Gesamtherstellung: Typos, tiskařské závody, s.r.o., Plzeň
Printed in the EU
ISBN 978-3-8289-3921-9

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm, oder ein ähnliches Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Einkaufen im Internet:
www.weltbild.de

Inhalt

Lesestufe 1

Cornelia Franz und Svetlana Loutsa

Der kleine Zauberer Kasimir 5

Marina Langer und Rebecca Abe

Ein Affe in der Schule 49

Cornelia Franz und Jürgen Katzenberger

Der kleine Drache lernt fliegen 93

Inhalt

Lesestufe 2

Henriette Wich / Yo Rühmer

Keinen Tag ohne Anna 137

Cornelia Franz / Rebecca Abe

Der freche Kobold Krawummsel 197

Henriette Wich / Svenja Doering

Die lustige Olympiade der Tiere 257

Cornelia Franz / Gisela Fuhrmann

Lotte und die Schulhofkamele 317

Cornelia Franz

Der kleine Zauberer Kasimir

Mit Illustrationen von Svetlana Loutsa



Weltbild

Der siebenundsiebzigste Geburtstag

Der kleine Zauberer Kasimir
ist aufgeregt.

Seine grünen Augen funkeln.



„Heute habe ich Geburtstag!
Ich darf zum ersten Mal
alleine zaubern“, ruft er
beim Aufstehen.



Goliath staunt. „Ganz alleine?
Kannst du das denn?“
Goliath ist Kasimirs Spatz.



Am liebsten sitzt er oben
auf Kasimirs Strubbelhaar.

„Klar kann ich das!“, meint Kasimir.

„Ich bin jetzt

siebenundsiebzig Jahre alt.

Da darf ich endlich zaubern,

was ich will.“



Glücklich pustet er
die Kerzen auf dem Kuchen aus.



Die anderen Zauberer
haben den Kuchen für Kasimir
in der Nacht
neben sein Bett gezaubert.

Kasimirs größter Wunsch

„Was willst du
denn zaubern?“,
fragt Goliath neugierig.



Kasimir überlegt.
Er könnte sich
einen Riesenberg Süßigkeiten
herbeiwünschen.
Oder einen Fernseher.

Oder er hext
die doofen Sommersprossen
von der Nase weg.



Und wäre es nicht schön,
wenn er einen Kopf
größer wäre?





Oder aber ...
Kasimirs Blick fällt auf Goliath.
Seine Augen blitzen
wie ein Feuerwerk.
„Ich habe es!“, ruft er
auf einmal.

Goliath legt den Kopf schief.

„Kasimir ...

Warum schaust du
mich so an?“, piepst er.



Der kleine Zauberer
nimmt ihn auf die Hand.





„Ein richtiger Zauberer
braucht einen
richtigen Vogel“, sagt er.
„Und ich bin jetzt
ein richtiger Zauberer.“



„Und ich bin
ein richtiger Vogel!“,
schimpft Goliath.



Kasimir schüttelt den Kopf.
„Die anderen Zauberer
vom Blocksberg haben alle
einen Raben,
einen großen schwarzen Raben!
So einen will ich auch.“

Schon schwingt Kasimir
seinen Zauberstab
und zielt mit der Spitze
auf den armen Goliath.
„Metamorfadium ...
Goliathrabium und ...“

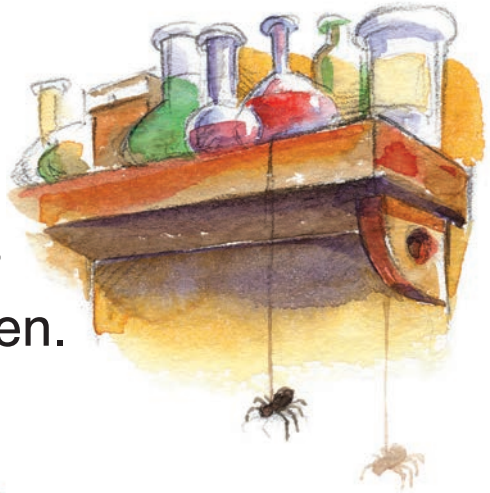




Goliath flattert
erschrocken zum Fenster.
Doch Kasimir spricht schon
das letzte Wort
seines Zauberspruches.
„Seiesdrum!“

Alles verkehrt!

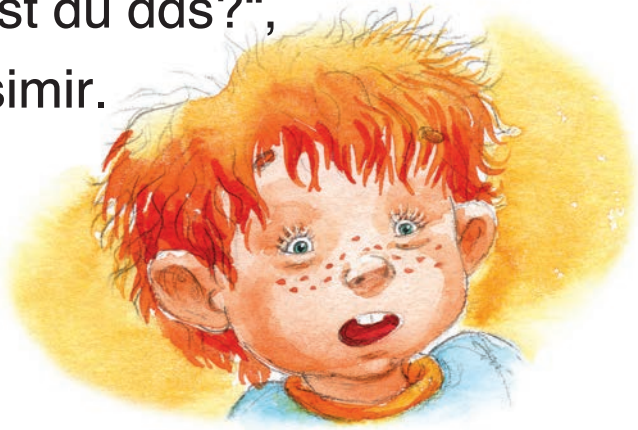
Aber was ist das?
Kasimir muss etwas
falsch gemacht haben.



Auf der Fensterbank
sitzt ein Pinguin.
Wütend flattert er
mit den Flügeln.



„Goliath, bist du das?“,
stottert Kasimir.



„Logisch“, schnattert der Pinguin.
„Wer sonst?
Bring das sofort
wieder in Ordnung!“





„Nur Geduld“, sagt Kasimir.
Wieder schwingt er
seinen Zauberstab.



Aber ihm fällt
der richtige Spruch nicht ein.
Er ist viel zu aufgeregt.

Der Pinguin ist immer noch da.
Jetzt hat er grüne Punkte
auf dem Bauch.



„Tut mir leid, Goliath!“,
seufzt Kasimir.





Goliath watschelt
zum Spiegel neben dem Bett.



„Ich sehe aus
wie ein Clown“,
jammert er.

„Ich versuche es
noch einmal“, sagt Kasimir.
Er schließt die Augen.



Als er sie wieder öffnet,
erschrickt er.



Vor ihm steht nun ein Strauß
mit langem Hals.
Auch er hat
grüne Punkte auf dem Bauch.



„Mir reicht es!“, kreischt der Strauß.
„Ich will wieder ein Spatz sein.“

Goliath läuft weg

Goliath hat genug
von Kasimirs Zaubereien!
Mit großen Schritten
stürmt er durch die Tür hinaus.
Er will zu Zacharias,
dem großen Hexenmeister.
Der soll ihm helfen.



„Warte!“, ruft Kasimir
und rennt hinterher.



Der Strauß aber ist schon
auf dem Weg zum Blocksberg.
Kasimir kann ihn
kaum noch sehen.





Zum Glück fällt ihm jetzt
ein passender Spruch ein.
„Transirasanti!“, ruft er laut.



Hui! Er saust durch die Luft
und landet auf Goliaths Rücken.



Die Kühe auf der Weide
drehen erstaunt die Köpfe herum.



Der kleine Zauberer
reitet auf einem Strauß!
Wo ist denn sein Besen?

„Halt an, Goliath!“,
schreit Kasimir
dem Strauß ins Ohr.



„Nein!“ Goliath bleibt stur
und schüttelt zornig den Kopf.
„Ich will zu Zacharias.“

